

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Edge Hill University in England

In meinem Studiengang (Englisch auf Lehramt) ist ein Auslandssemester vorgeschrieben und mir war relativ schnell klar, dass ich dieses gerne in Großbritannien verbringen wollte. Da ich bereits im Masterstudiengang stecke, kamen für mich über ERASMUS also nur zwei Universitäten in Frage. Die Edge Hill in England hatte es mir schon bei der Recherche sehr angetan. Die Website der Uni gibt einen sehr guten Einblick und außerdem ist es möglich an der Edge Hill gleich zwei Semester zu bleiben, was mich auch überzeugt hat. Nachdem ich mich also ein bisschen über die verschiedenen Partneruniversitäten erkundigt hatte, ging es an die Bewerbung. Das Ganze ging schneller und einfacher als gedacht, da auf der Website der Uni Oldenburg über „Wege ins Ausland“ und über das Institut für Anglistik und Amerikanistik der Ablauf der Bewerbung und die benötigten Dokumente leicht zu finden sind. Nachdem dann die Nachricht kam, dass ich den ERASMUS Platz erhalten habe, musste ich mich noch bei der Edge Hill direkt bewerben und dann kam endlich die finale Zusage. Dann begann ich mit der Planung, für die auch gute Checklisten im Internet zu finden sind. Die wichtigsten Punkte sind aber das Learning Agreement, die Unterkunft, Bankkonto bzw. Kreditkarte und der Flug. Ich habe mich dazu entschieden, in einer Unterkunft auf dem Campus zu wohnen. Einem sollte bewusst sein, dass diese Campus Accomodations nicht besonders luxuriös oder ordentlich sind. Für die kurze Zeit ist das aber kein Problem und die Lage direkt auf dem Campus war echt unschlagbar. Außerdem lernt man in seinen Accomodations auch schnell Leute kennen, auch vor der Anreise kann man schon über Facebook in Gruppen und Groupchats mit seinen Mitbewohnern in Kontakt treten.

Nachdem alles geklärt war, ging es dann endlich los. Die Anfahrt war sehr entspannt, man kann von Hamburg bis Manchester oder Liverpool fliegen und im Normalfall wird von der Edge Hill dann sogar der Transfer vom Flughafen zum Campus organisiert. Die Universität liegt im Norden von England im kleinen, aber süßen Ort Ormskirk. Ormskirk ist keine Metropole, hat aber alles was man so braucht. Es gibt Einkaufsmöglichkeiten wie Aldi, Lidl oder Morrisons, Cafés und Restaurants wie Barnyard oder Cobble und Bars und Clubs wie Liquids, Horse Shoe oder Alpine. Mit dem Zug kann man in ca. einer halben Stunde nach Liverpool durchfahren. Das International Office bietet auch kostenfreie Tagestouren mit dem Bus an, ich war in einem kleinen Ort in Wales, in Chester und in Manchester. Falls man mehr von Großbritannien sehen möchte, kann man mit dem Zug auch viele Orte erreichen. Ich war z.B. jeweils für ein paar Tage in Edinburgh, London und York. Wir hatten auch weitere Fahrten geplant, die dann leider wegen Corona ins Wasser gefallen sind.

Der Uni Campus ist wunderschön. Die meisten Gebäude sind sehr modern und es gibt viele grüne Ecken. Die Bibliothek, auch Catalyst genannt, ist total schön, richtig gut ausgestattet, und 24 Stunden geöffnet. Dort kann man bequem die eine oder andere Nachtschicht einlegen. Abgesehen von Lerngebäuden und Studentenunterkünften gibt es verschiedene Mensen, einen Supermarkt, einen Subway, Starbucks, ein Fitnessstudio, ein Theater, und die Student Union (SU) Bar. Hier gibt es also eine Menge Freizeitangebote, die auch alle eine gute Möglichkeit sind, Leute kennen zu lernen. Die Student Union und die Campus Connectors bieten regelmäßig eine Spannweite von Veranstaltungen an. Es gab z.B. Bastelaktionen, einen Mario Kart Wettkampf, Kochkurse, Kurztrips in verschiedene Städte oder Wanderungen in der Natur. In der SU Bar gibt es wöchentliche Aktionen wie das Quiz, Karaoke oder Wednesday Socials. Im Sportscenter, quasi ein Fitnessstudio, kann man mit einer Membership an Geräten trainieren, schwimmen oder Kurse besuchen. Das Artcenter, quasi ein Theater, bietet sehr günstig oder sogar umsonst Theaterstücke, Tanz, Comedy oder Kinofilme an. Außerdem gibt es die Möglichkeit, Societies oder Clubs/Teams beizutreten. Ich war z.B. im Cheerleading Team und das war eine super schöne Erfahrung. Man lernt nochmal andere Menschen kennen und wir hatten auch Meisterschaften z.B. in London und Derby. Bevor es mit den Lehrveranstaltungen losgeht, gibt es noch die Orientierungswoche, hier Fresher's Week genannt. Sowohl das International Office als auch die SU bietet ein großes Programm an.

Die Lehrveranstaltungen haben mir an der Edge Hill sehr gut gefallen. Ich habe vor allem Literatur Module, aber auch ein Didaktik Modul belegt. Vom Arbeitsaufwand würde ich die Module ähnlich einschätzen wie in Deutschland. Allerdings gefielen mir die Themen und der Aufbau an der Edge Hill besser. Die meisten Module bestanden aus einer Stunde Vorlesung gefolgt von ein bis zwei Stunden Seminar. Durch die Vorlesung hatte man immer neuen Input, den man im Seminar besprechen und auf die vorher gelesenen Texte anwenden konnte. Im Vergleich zu meinen Erfahrungen in Deutschland werden in den Literaturmodulen eine größere Anzahl an Texten behandelt, die aber alle irgendwie zusammenpassen. Wir haben mindestens jede zweite Woche über ein anderes Buch geredet, dadurch bekommt man einen sehr guten Überblick über einen bestimmten Bereich. Ich würde sagen, dass ich in meinen zwei Semestern an der Edge Hill mehr über englischsprachige Literatur gelernt habe als in meinem ganzen Bachelorstudium in Deutschland. Die Lernatmosphäre ist locker und entspannt, die Dozenten werden grundsätzlich geduzt und sind sehr freundlich und hilfsbereit.

Insgesamt hatte ich eine tolle Zeit an der Edge Hill University und würde diese Uni jeder und jedem weiterempfehlen.

Hier noch ein Paar DOs und DON'Ts:

DOs:

- Holt euch eine **Railcard 30**, diese Bahncard kostet 30 Pfund und man bekommt bei jeder Bahnfahrt 30% Rabatt, das rentiert sich super schnell
- Beim **International Office** werden Dinge gelagert, die andere International Students zurückgelassen haben. Wenn ihr schnell seid, könnt ihr euch dort mit einigen Sachen, z.B. Küchenutensilien eindecken
- Nehmt in der **Fresher's Week** an so vielen Aktionen teil, wie möglich, aber geht vor allem zum **Fresher's Fair**, bei dem sich alle Societies und Clubs vorstellen
- Die **Kurztrips** der SU und des International Office mitmachen
- Im Artcenter an den **Free-Film-Fridays** und den **Comedy** Events teilnehmen
- Freitags in der SU Bar zum **Karaoke** gehen
- Im **Barnyard** einmal **Mac'n'Cheese** essen
- In Liverpool an einem Freitag oder Samstag in den **Bierkeller** gehen und sehen, was die Engländer unter deutscher Kultur verstehen ☺
- Geht zu den **Seminaren** und traut euch, den Mund auf zu machen. Es lohnt sich!
- Nutzt die Chance, die Gegend zu erkunden und zu **reisen**

DON'Ts:

- Man findet schnell Anschluss bei den anderen Internationals, weil alle im gleichen Boot sitzen. Das ist toll, aber ruht euch darauf nicht aus, sondern versucht auch „**Einheimische**“ **Kontakte** zu knüpfen
- **Versteckt euch nicht** in eurem Zimmer, traut euch, an ganz vielen Sachen teilzunehmen, die Zeit geht schneller um, als man denkt
- Macht euch nicht zu viel **Stress mit den Abgaben**, wenn ihr regelmäßig in den Seminaren seid, dann ist das alles sehr gut machbar